

GALAXY PIANOS

Kurzanleitung

The screenshot displays the Galaxy Vintage D software interface. At the top, it shows the instrument name 'Galaxy Vintage D' and various system parameters: Output: sf. 1, Voices: 0 (Max: 150), Memory: 108.89 MB, and a Tune knob set to -0.08. Below this are four main control panels: **TONE** (with COLOUR, RESONANCES, and LID controls), **ANATOMY** (with DYNAMIC, ARTICULATION, LISTENING POSITION, VOICE MANAGEMENT, and TUNING controls), **VELOCITY** (with Release Samples, Hammer Noises, Damper Noises, Pedal Noises, String Noises, Overtones, Stereo Width, Transpose, Fine Tune, and Basic Pitch controls), and **SPACE** (with SEND, SIZE, Pre Delay, a room image, and PADS/WARP controls). A 'GLOBAL PRESETS' dropdown is set to 'Vintage D Jazz'. The interface is dark-themed with gold and red accents.

Galaxy Vintage D

Galaxy Vienna Grand

Galaxy Steinway

Galaxy German Baby Grand

GALAXYINSTRUMENTS

bestservice



1.	WILLKOMMEN.....	2
2.	INSTALLATION UND LIBRARY TAB	3
3.	USER INTERFACE	4
4.	GLOBAL PRESETS	7
5.	VELOCITY EDITOR.....	7
6.	PAD MACHINE	8

1. WILLKOMMEN

Vielen Dank für den Kauf eines Galaxy Pianos.

Diese Kurzanleitung gibt Ihnen einen Überblick über die Funktionen der Galaxy Piano Benutzeroberfläche. Für weitere Informationen, verwenden Sie bitte das Info-Feld im Kontakt 4 Library Browser oder gehen Sie zu www.galaxypianos.com.

1. Galaxy Piano Modelle

Derzeit gibt es vier Galaxy Piano Modelle:

GALAXY STEINWAY	Ein handverlesener Steinway D Konzertflügel, aufgenommen in den Galaxy Studios in Stereo und 5.1 Surround
VIENNA GRAND	Eine mächtiger, kraftvoller Bösendorfer 290 Imperial
1920 GERMAN BABY GRAND	Ein Vintage Blüthner Stutzflügel aus dem Jahr 1929 mit einem ausdrucksstarken intimen Timbre.
GALAXY VINTAGE D	Bauer Studios Vintage Steinway D aus dem Jahr 1920, der auf vielen legendären Jazzaufnahmen zu hören ist

Mehr Informationen über die Instrumente finden Sie auf www.galaxypianos.com oder durch einen Klick auf das Instrumentenlogo unten links in der Benutzeroberfläche.

2. Eigenschaften

- jeder Flügel enthält mehr als 2000 Samples in 24 Bit
- Mapping mit 13 Velocity-Zonen für einen weiten und ausgewogenen Dynamikumfang
- Echte Resonanz- und Release-Samples
- Echte Una Corda Samples (linkes Pedal)
- Regelbare Hammer-, Pedal-, Dämpfer- und Saiten-Geräusche
- Dynamisch spielbare Pedal- und Dämpfergeräusche (mit kontinuierlichem Sustainpedal)
- Halbpedal-Funktion bei Verwendung eines kontinuierlichen Sustain Pedals
- Sostenuto und Repedal-Funktion
- Saitenresonanzen mit echten Obertönen
- Einstellbare Position des Klavierdeckels
- Inklusive Native-Instruments Kontakt 4 Player
- Verlustfreie Sample Kompression
- Direkter Zugriff auf alle Parameter
- ‚One-Knob‘-Steuerung von Timbre und Dynamik
- Regelbare Stereobreite und Hörerposition
- Flexibel und einfach zu bedienender Velocity Editor Zur Anpassung an die Tastatur
- Speziell entwickelter Kompressor für typische Pop-Piano-Sounds
- Warp FX-Sektion mit fünf Effekten für extremes Sound-Design inkl. Pad Machine
- High-End Faltungshall

2. INSTALLATION UND LIBRARY TAB

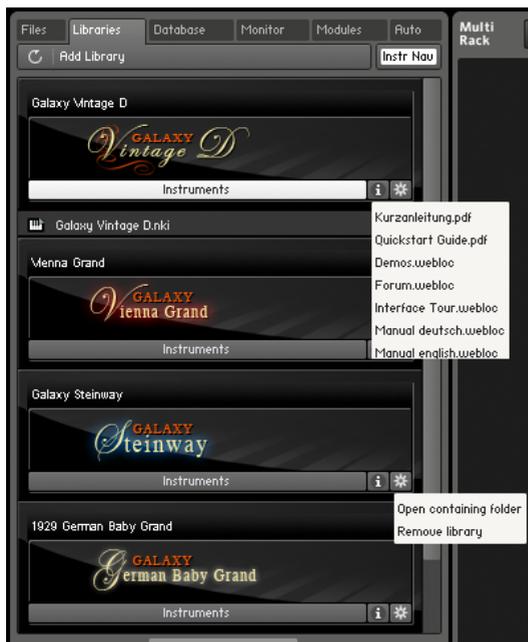
1. Installation und Autorisierung:

Für eine vollständige Installation müssen Sie sowohl den Kontakt 4 Player und die Galaxy Piano Library selbst installieren. Der Installer für den Kontakt 4 Player befindet sich entweder auf einer Installer-DVD in der Box oder Sie können bei Native Instruments herunterladen die Demo-Version von Kontakt 4 herunterladen. Diese Demo-Version wird zum Player, sobald Sie eine Kontakt 4 Library autorisiert haben. Auf Ihrer DVD oder bei Ihren Download Dateien finden Sie hierzu ein Installation read me.

2. Library

Nach der Installation finden Sie Ihr Galaxy Piano in der Library-Liste in Kontakt 4, wenn Sie den Reiter Libraries anwählen. Nach einem Klick auf 'Instruments' erscheinen die Galaxy Pianos der entsprechenden Library. Jedes der einzelnen Galaxy Pianos erscheint als eigenständige Library in Kontakt.

Durch einen Doppelklick auf das Instrument oder durch Ziehen des Instruments in den rechten Bereich von Kontakt wird ihr Piano geladen.



1. Anwahl Kartenreiter Libraries. Hier rufen Sie die Liste der Kontakt Libraries auf, zu der auch die Galaxy Pianos gehören.

2. Name der Galaxy Piano Library

3. Durch einen Klick auf Instruments erscheinen die zur Library gehörenden Instrumente. Mit einem Doppelklick auf das entsprechende Instrument wird dieses geladen. Wenn Sie eigene User-Instrumente im gleichen Ordner der Library abspeichern, tauchen diese auch hier auf.

4. Im Info Menu finden Sie Links zu den Handbüchern und wichtige Weblinks.

5. Über das Function Menu können Sie den Ort der Library lokalisieren und die Library Box entfernen.

3. USER INTERFACE



1. Global Presets: Wählen Sie verschiedene Presets für bestimmte Musikstile (Style Presets) oder Effekt-Sounds ('Playing with Pads' und 'Warped Pianos').
2. Colour: Ändert die Klangfarbe bzw. das Timbre des Flügels von weich bis hart durch eine dynamische Veränderung des Sample-Mappings bei gleichzeitigem Lautstärkeausgleich. Durch Drehung nach rechts wird die Klangfarbe härter, brillanter und attackreicher. Durch Drehen nach links wird der Klang wärmer, weicher mit weniger Attacke.
3. Resonances: Durch Drücken des Sustain-Pedals werden bei einem Klavier alle Dämpfer gleichzeitig angehoben, sodass alle Saiten resonierend mitschwingen können. Dadurch entsteht ein wesentlich dichter Klang. Der "Resonance"-Regler bestimmt die Lautstärke dieser Resonanzen bei getretenem Sustain-Pedal.
4. Lid: Der Deckel eines Flügels reflektiert die höheren Frequenzen, die vom Resonanzboden gerichtet abgestrahlt werden, während sich die niedrigeren Frequenzen in alle Richtungen ausbreiten. Das Schließen des Deckels führt zu einem dumpferen Klang, da die Abstrahlung der hohen Frequenzen durch den Deckel eingeschränkt wird. Sie können wählen zwischen offenem, halb offenem und geschlossenem Deckel.
5. Tone +: Öffnet ein neues Fenster mit weiteren Ton-Parametern (siehe Seite 8).
6. Dynamic: Erweitert den dynamischen Bereich oder schränkt ihn ein unter Beibehaltung der Gesamtlautstärke.
7. Repedalling: Anwahl der Repedal-Funktion: wenn das Sustain-Pedal während der Release-Phase, also während des nach Loslassen der Taste ausklingenden Tons, gedrückt wird, wird der verbleibende Klang verlängert. (siehe auch Seite 9).
8. Halfpedal: Anwahl der Halfpedal-Funktion bei Verwendung eines kontinuierlichen Sustain-Pedals. Bei einem Klavier kann man mit dem Sustain-Pedal bestimmen, wie weit die Dämpfer von den Saiten abgehoben werden. Je weiter die Dämpfer entfernt sind, umso länger wird die Ausklingphase des Tons und umso stärker wird die Resonanz der mitschwingenden Saiten. Bei angewählter Halfpedal-Funktion verhält sich der Galaxy Flügel ebenso. (Hierfür benötigen Sie ein kontinuierliches Sustain-Pedal, das MIDI-Werte von 1-127 statt eines An/Aus-Befehls ausgibt.) Wenn Halfpedaling deaktiviert ist, wird ein kontinuierliches Sustain-Pedal in einen An/Aus-Schalter umgewandelt.
9. Silent Key: Bei sehr leisem Anschlag wird kein Ton erzeugt.

10. **Una Corda:** Lädt Una Corda Samples, die bei Benutzung des linken Pedals abgespielt werden. Bei einem Flügel bewegt sich durch das linke Pedal die Mechanik mitsamt der Klaviatur und den Hämmern um einige Millimeter nach rechts. Dies führt dazu, dass von den Saiten im Diskant und der Mittellage statt drei nur noch zwei Saiten eines Saitenchores im mittleren Bassbereich nur noch eine Saite (una corda) von den Hämmern angeschlagen werden. Durch diese mechanische Veränderung ist die Klangfülle wegen der geringeren Saitenanzahl, die angeschlagen wird, reduziert.
11. **Listening Position:** Die Galaxy Pianos sind aus der Position des Spielers aufgenommen, d.h. der Bassbereich ist links und der Diskant rechts. Mit dem Schalter ‚Listening Position‘ (Hörerposition) werden links und rechts gedreht, was der Position eines Zuhörers entspricht.
12. **Tuning:** Hier sind unterschiedliche Stimmungen anwählbar. Die Standard-Stimmung ist ‚stretched tuning‘. Darunter versteht man eine Technik beim Stimmen von Klavieren, bei der die Oktaven „gestreckt“ werden, das heißt, die oberen Töne werden höher, die unteren tiefer gestimmt, als sie rein rechnerisch wären. Diese Art der Stimmung ist notwendig um schwebungsfreie Oktaven trotz der Steifigkeit der Saiten zu erhalten.
13. **Release Samples:** Wenn eine Taste angeschlagen wird, verlässt der auf ihr ruhende Dämpfer die Saite, die dann von einem Filzhammer angeschlagen wird, der direkt nach dem Anschlag wieder in eine Ruheposition zurückfällt. Bei Loslassen der Taste kehrt der Dämpfer auf die Saite zurück, kann aber die Schwingung der Saite nicht direkt stoppen, wodurch der Ton gleichsam wegstirbt. Die RELEASE Samples im bilden diese Ausklangphase ab. Ihre Länge und Stärke hängt ab von der Schwingungsenergie der Saite, wenn der Dämpfer auf sie trifft; tiefe Saiten schwingen mit einer stärkeren Energie als hohe, weshalb ihre Ausklingphase länger ist.
14. **Hammer:** Direkt nach dem Saitenanschlag fällt der Hammer in eine vorläufige Ruheposition zurück. Dieses Geräusch ist Teil der eigentlichen ‚trockenen‘ Samples. Bei Loslassen der Taste fällt der Hammer in seine endgültige Ruheposition. Diese Hammergeräusch Samples werden hier geladen und in ihrer Stärke geregelt.
15. **Pedal:** Beim Treten eines Pedals versetzt der Pedal-Mechanismus den gesamten ‚Schwingungskörper Flügel‘ in Resonanz. Dieses tieffrequente Geräusch, also die Pedal Noise Samples, können hier geladen geregelt werden. Dieses Geräusch wird insbesondere bei Einsatz eines Subwoofers ‚föhlbar‘. Bei Eingeschalteten Halfpedal und Verwendung eines kontinuierlichen Sustain Pedals sind die Sustain-Pedal Geräusche dynamisch spielbar in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit, mit der das Pedal getreten wird.
16. **Damper:** Beim Treten des Dämpferpedals (Sustainpedal/Haltpedal) werden alle Dämpfer gleichzeitig von den Saiten angehoben, bei Loslassen des Pedals wieder auf die Saiten abgesenkt. Beides resultiert in einem typischen Dämpfergeräusch, dessen Samples hier zu laden und zu regeln sind. Diese Funktion ist dynamisch spielbar mit einem kontinuierlichen Sustain-Pedal.
17. **String:** Wenn die Dämpfer beim Treten des Sustainpedals angehoben werden ‚zupfen‘ sie gleichsam die jeweiligen Saiten etwas an, sodass jede Saite sehr leicht mit ihrer eigenen Resonanzfrequenz schwingt. Dieses Geräusch ist bei lautem Spiel kaum hörbar, es wird aber bei sehr leisem Anschlag unter Umständen sogar lauter als das eigentliche Dämpfergeräusch. Wir haben dieses Saitengeräusch separat aufgenommen, sodass es im Noises Menu einzeln regelbar ist. Auch der Stringoise ist bei Verwendung eines kontinuierlichen Sustainpedals dynamisch spielbar.
18. **Overtones:** Bezieht sich auf ‚Sympathetic String Resonance‘, also das ‚erzwungene Mitschwingen‘ einer Saite bei nicht getretenem Sustainpedal. Beim Treten des Dämpferpedals schwingen alle Saiten mit da alle Saiten nicht gedämpft sind. Aber auch ohne Benutzung des Sustain Pedals kann eine Saite resonieren, sobald die entsprechende Taste angeschlagen und damit der Dämpfer angehoben ist. Wenn die Taste gehalten ist, wenn eine weitere Note angeschlagen wird, wird sie bei einem entsprechenden Frequenzverhältnis zueinander mit einem Oberton mitschwingen. Für diese Funktion werden echte Obertöne geladen.
19. **Stereo Width:** Verbreitert oder verengt das Stereofeld. Ein Drehen des Reglers nach links verengt das Stereofeld, bei einer Position ganz links wird das Instrument mono. Ein Drehen nach rechts erweitert das Stereofeld wie ein Stereo-Enhancer.
20. **Transpose:** Transponiert das Klavier in Halbtönen im Bereich von bis zu drei Oktaven.
21. **Fine Tune:** Stimmt den Flügel in Cent innerhalb + / - 50 Cents.
22. **Basic Pitch:** Hier kann die Kamertonfrequenz oder Concert Pitch zwischen 436 bis 444 Hz eingestellt werden.
23. **Velocity** Öffnet den Velocity-Editor.
24. **Space:** On / Off für den Faltungshall. Der Faltungshall ist ein akustischer Hall-Effekt, der

durch Samples Abbilder real existierender Räume auf Audiosignale auf errechnet. Im Gegensatz zum synthetischen Hall der durch künstlich erzeugte Reflexionen bestimmte Raumtypen nachbildet hat der Faltungshall eine akustische Probe eines echten Raumes als Grundlage. Durch Erzeugen eines Geräusches, in der Regel ein Sweep oder ein Schuss, kann der individuelle Nachhall jedes beliebigen Raumes per Mikrophon aufgenommen werden. Diese Aufnahme heißt Impulsantwort (im Englischen Impulse Response oder IR). Sie ergibt einen typischen Signalverlauf, der oft als Fingerabdruck des individuellen Raumklanges bezeichnet wird. Mit diesem individuellen Raumklang kann dann jedes Audiosignal versehen werden.

25. IR: Wählt die Impulse Response-Datei, wodurch der Flügel quasi in diesen Raum positioniert wird. Für den Galaxy Steinway 5.1 in Surround gibt es fünf zusätzliche IRS, die in Surround aufgenommen wurden.
26. Send: Kontrolliert die Stärke des Hallanteils.
27. Size: Erhöht oder verringert die virtuelle Größe des gewählten Raumes.
28. Pre Delay: Bestimmt die Vorverzögerung, in Millisekunden bevor der eigentliche IR-Hall beginnt.
29. Pads: Aktiviert oder deaktiviert die Pad-Machine.
30. Pad Presets: Auswahl des Pad-Presets.
31. Pad Volume: Steuert die Lautstärke des gewählten Pad-Sounds.
32. Edit: Öffnet die Pad Machine.
33. Info: Öffnet eine Info-Seite über das Instrument und die Aufnahmen.

Die '+' Taste schaltet zwischen den beiden Tone-Menüs hin und her.



34. Warmth: Erzeugt einen wärmeren tieferen Ton mit Hilfe eines dynamischen EQs.
35. Punch: Erzeugt einen druckvolleren Ton mit Hilfe eines dynamischen EQs.
36. Brilliance: Erzeugt einen brillanteren Ton mit Hilfe eines dynamischen EQs.
37. Low Keys: Die Intensität des Bassbereichs eines Flügels hängt sowohl vom Flügel selbst als auch von der Art der Aufnahme hinsichtlich Auswahl und Positionierung der Mikrofone ab. Ein Bösendorfer Imperial beispielsweise, der als Basis des Vienna Grand dient, zeichnet sich durch einen sehr mächtigen Bassbereich aus, der vielleicht in einem Pop-Arrangement zu stark wirkt oder den ein oder anderen gerade reizt. Daher ist die Lautstärke des Bassbereichs der Galaxy Pianos regelbar.
38. Compression: Ein Kompressor verändert über die Hüllkurve eines Tons auch den Klang selbst. Daher findet sich der Kompressor der Galaxy Pianos im Tone Menu da er eher zur Klang- als zu Dynamikbearbeitung dient. Die üblichen Parameter eines Kompressors wie Ratio, Attack oder Release haben wir zu musikalischen Presets zusammengefasst. Der dazugehörige Regler steuert nicht nur Threshold, sondern eine Kombination verschiedener Parameter, je nach Preset.
39. Comp. Type: Bietet verschiedene musikalische Presets mit unterschiedlichen Ratio-, Attack- und Release Settings.
40. Tone +: Geht zurück zur ersten Seite des Tone Menüs.

4. GLOBAL PRESETS

Über das Global Preset Menu können verschiedene Factory-Presets direkt abgerufen werden, die einen ersten Überblick bieten über die Möglichkeiten der Klanggestaltung der Galaxy Pianos. Außerdem besteht die Möglichkeit, über den Eintrag 'Save User Preset' die aktuellen Einstellungen abzuspeichern und über 'Load User Preset' wieder zu laden.



5. VELOCITY EDITOR

Galaxy Pianos verfügen über eine spezielle Velocity-Editor, mit dem man das Anschlag/Dynamik Verhalten der Galaxy Pianos an die eigene Klaviatur und die eigene Spielweise anpassen kann.. Aufgerufen wird dieser mit dem Velocity Button im Anatomy Menu.

Die Grafik zeigt die aktuelle Velocity-Kurve. Die horizontale Achse stellt die eingehenden Velocity und die vertikale Achse, die entsprechende ausgehende Velocity nach der Modifikation im Editor dar.



1. **Preset:** Auswahl zwischen verschiedenen Velocity-Kurven Presets. Sie können auch eigene User Presets speichern und wieder aufrufen.
2. **Type:** Choose between ‚Allround Curve‘ and ‚Shift Curve‘. Auswahl zwischen ‚Allround-Kurve‘ und ‚Shift Curve‘. Die Allround Kurve kann in ihrer Auslenkung verändert werden sowie die mini male und maximale Velocity. Die Shift Kurve bietet zwei weitere Kontrollmöglichkeiten: ‚Shift In‘ und ‚Shift Out‘ (siehe unten). Mit diesen Parametern kann ein Punkt auf der Kurve bestimmt werden, hinter dem die Kurve mit dem Bend Regler in ihrer Auslenkung verändert werden kann
3. **Bend:** Verändert die Auslenkung der Kurve..
4. **Min. Velocity:** Legt die minimale Velocity fest.
5. **Max. Velocity:** Legt die maximale Velocity fest.
6. **Shift In:** Bewegt den Punkt vor der Auslenkung auf der horizontalen Achse.
7. **Shift out:** Bewegt den Punkt vor der Auslenkung auf der vertikalen Achse.
8. **Main:** Geht zurück zur Hauptseite.

Die Kurve kann auch direkt mit der Maus ‚gemalt‘ werden.

6. PAD MACHINE

Die Pad-Machine ist ein Sample-Player für atmosphärische Pad-Sounds. Den Editor der Pad-Machine erreicht man über den Edit-Knopf im Pads Menü auf der Hauptseite.



1. **Preset:** Pad presets
2. **On/Off:** An/Aus Schalter für die Pad Machine
3. **Volume:** Pad Lautstärke
4. **Cutoff:** Filter Cutoff Frequenz
5. **Resonance:** Filter Resonanz Frequenz.
6. **Attack:** Hüllkurven Attack Zeit
7. **Release:** Hüllkurven Release Zeit
8. **Voices:** Anzahl der Stimmen je Note
9. **Fatness:** Panning und Verstimmung der einzelnen Stimmen gegeneinander.

Weitere Informationen unter: www.galaxy-instruments.com

Produziert, aufgenommen und gemischt von Uli Baronowsky
Konzeption von Uli Baronowsky & Klaus Baetz
Scripting von Klaus Baetz
Graphik- und GUI-Design von Ingo Hermes
Editing von Ingo Hermes und Uli Baronowsky
Aufgenommen in Galaxy Studios/Belgien, Hansaha Studios, Bauer Studios
Piano Techniker: Andrei Wedel
Pianisten: Gert Kapo, Tobias Dehler

Danke an:

Mark Joggerst, Klaus Genuit / Hansaha Studios, Wilfried van Baaren / Galaxystudios, Eva Bauer / Bauerstudios, Dan Santucci & Frank Elting / Native Instruments, Klaus Kandler & everybody at Best Service, Andrei Wedel, Monika & Lillianna Dömer, Jennifer Hilgers, Henning Hilgers, Marianne & Hans Baetz.

WWW.GALAXY-INSTRUMENTS.COM